



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

SontagsMarkt, 16. Dezember 2012

Bürgermeister geben grünes Licht

Gemeinde des Amtes Hohe Elbgeest werden zur Klimaschutzregion

Aumühle/Börnsen/Dassendorf (sm/jmo). Die zehn amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur „Klimaschutzregion Hohe Elbgeest“ zusammengeschlossen, um gemeinsam ein vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in der Region. Das Umsetzen der daraus hervorgehenden Maßnahmen ist die Voraussetzung zum Erreichen der von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union sowie der Bundesregierung angestrebten Klimaschutzziele.

Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem Prozess erstellt, in dem Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft als Akteure einbezogen werden. Hierzu werden auf der Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2013 (Beginn 19.30 Uhr im Multifunktionssaal der Gemeinde Dassendorf) drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich während des Erarbeitungsprozesses zu moderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch meint dazu: „Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt!“

In der Anfangsphase des Erarbeitungsprozesses werden neben den technischen auch die wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale in der Region ermittelt und aufgezeigt. Auf Grundlage dieser Potenzialbetrachtung erarbeiten die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen, die anschließend nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet werden. Dem Sektor der privaten Haushalte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu.

Darüber hinaus sind für das Jahr 2013 Informationsveranstaltungen geplant, auf denen gezielt für

die Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft fachliche Informationen und Impulse für das

Umsetzen eigener Klimaschutzmaßnahmen und über aktuelle Förderprogramme und -kriterien gegeben werden.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Börnsener Rundschau, Dezember 2012

Klimaschutzkonzept für das Amt Hohe Elbgeest

Auf seiner Sitzung Ende September hat der Amtsausschuss im Einvernehmen mit den Gemeinden Aumühle und Wohltorf die Rückführung des Bauamtes aus dem Rathaus Aumühle nach Dassendorf zum 31. März 2013 beschlossen.

Außerdem hat der Amtsvorsteher vom Amtsausschuss die einstimmige Zustimmung erhalten, einen Auftrag zur Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Bereich des Amtes Hohe Elbgeest an ein Ingenieurbüro bis zu einer Auftragssumme von 85.000 Euro zu erteilen. Beauftragt wurde inzwischen die ARGE Fresemann/Wortmann, zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozesse aus Kiel, die für zehn Monate dem Amt Hohe Elbgeest und allen Beteiligten beratend zur Seite stehen. Die Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wird mit 65 % vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Ziel des Konzeptes ist eine CO₂-neutrale Energieversorgung der Region. Ob und wie das erreicht werden kann, soll in einem breiten Beteiligungsprozess mit den Ein-

wohnerinnen und Einwohnern der Region erarbeitet werden. Die Aufgabe heißt: Energie und Kosten einsparen und die Versorgung mit erneuerbaren Energien ausbauen.

Die Einwohner und Einwohnerinnen des Amtes sind eingeladen, am Konzept mitzuarbeiten, Vorschläge und Ideen in Workshops einzubringen und aktiv zum Klimaschutz zu initiieren. Hierfür werden drei Facharbeitsgruppen gebildet, die sich noch vorstellen werden und weitere Mitwirkende einladen:

AG 1: Liegenschaften, Bauen, Wohnen und Verkehr

AG 2: Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft

AG 3: Energieerzeugung, Ver- und Entsorgung

Das zu erstellende Konzept soll eine Leitlinie für künftige Kli-

maschutzmaßnahmen des Amtes und der Gemeinden darstellen. Es wird eine strategische Entscheidungsgrundlage erarbeitet, die technische und wirtschaftliche CO₂-Minderungspotenziale in der Region aufzeigt. Die mit größtmöglicher Beteiligung zu erarbeitenden Klimaschutzmaßnahmen werden nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet und priorisiert. Dem Sektor der privaten Haushalte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Erfahrungsgemäß bestehen hier Energie- und CO₂-Einsparoptionen von bis zu 75 %. Angesichts steigender Energiepreise ist dringender Handlungsbedarf angezeigt, Energie und Kosten einzusparen.

Falls Sie Interesse an der Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte unter der Mail-Adresse Klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Der Reinbeker, 17. Dezember 2012

Bürgermeister geben grünes Licht für Klimaschutzkonzept: Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2013

Amt Hohe Elbgeest – Die 10 amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur »Klimaschutzregion Hohe Elbgeest« zusammengeschlossen, um gemeinsam ein vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in unserer Region.

Das Umsetzen der daraus hervorgehenden Maßnahmen ist die Voraussetzung zum Erreichen der von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union sowie der Bundesregierung angestrebten Klimaschutzziele.

Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem partizipativen Prozess erstellt, in dem Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft als Akteure einbezogen werden. Hierzu werden auf der Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2013, Beginn: 19.30 Uhr, im Multifunktionssaal der Gemeinde Dassendorf, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich während des Erarbeitungsprozesses zu moderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch: »Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt!«

In der Anfangsphase des Erarbeitungsprozesses werden neben den technischen auch die wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale in unserer Region ermittelt und aufgezeigt. Auf Grundlage dieser Potenzialbetrachtung erarbeiten die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen, die anschließend nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet und priorisiert werden. Dem Sektor der privaten Haushalte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu.

Darüber hinaus sind für das Jahr 2013 Informationsveranstaltungen geplant, auf denen gezielt für die Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft fachliche Informationen und Impulse für das Umsetzen eigener Klimaschutzmaßnahmen und über aktuelle Förderprogramme und -kriterien gegeben werden.

Der gesamte Arbeitsprozess zum Erstellen des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird begleitet von der ARGE Freseman/Wortmann, zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozesse aus Kiel, die für zehn Monate dem Amt Hohe Elbgeest und allen Beteiligten beratend zur Seite stehen.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Lauenburgische Landeszeitung, 18. Dezember 2012

Klimaschutz zum Mitmachen

ENERGIEWENDE Amt entwickelt Konzept

Dassendorf (ger). Die Energiewende ist in aller Munde. Doch vielerorts wird mehr geredet als gehandelt – oder die Wende bereits für tot erklärt, bevor sie begonnen hat. Soweit soll es im Amt Hohe Elbgeest nicht kommen – hier soll die Zukunft zügig angepackt werden, und zwar gemeinsam mit den Bürgern. Dafür haben sich die zehn amtsangehörigen Gemeinden jetzt zur „Klimaschutzregion Hohe Elbgeest“ zusammengeschlossen, um gemeinsam ein vom Bundesminister für Natur und Umwelt gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Es soll als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in der Region dienen. Auf lokaler Ebene werden damit die Klimaschutzziele der EU umgesetzt.

Um Bürger, Firmen und Vereine zu integrieren, lädt das Amt zu einer Auftaktveranstaltung am 29. Januar (19.30 Uhr, Multifunktionssaal Dassendorf) ein, hier werden drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich zu moderierten Workshops im Amt treffen.

„Alle Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt“, sagt Amtsvorsteher Walter Heisch. In

der Anfangsphase soll es beispielsweise darum gehen, Potenziale für CO₂-Einsparungen zu finden. „Dem Sektor der privaten Haushalte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu“, sagt Heisch.

Darüber hinaus sind für 2013 bereits mehrere Informationsabende geplant, auf denen aufgezeigt werden soll, welche Klimaschutzmaßnahmen jeder umsetzen kann und welche Förderprogramme es gibt. Walter Heisch hofft auf viel Beteiligung. „Allen Gemeinden ist bewusst, dass dringender Handlungsbedarf besteht – nicht nur um Energie und Kosten einzusparen“, so Heisch.



„Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen.“

Walter Heisch Amtsvorsteher
im Amt Hohe Elbgeest



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Wochenend Anzeiger, 21. Dezember 2012

Bürgermeister geben grünes Licht für Klimaschutzkonzept

Hzgt. Lauenburg (zrcw) - Die zehn amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur »Klimaschutzregion Hohe Elbgeest« zusammengeschlossen, um gemeinsam ein vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in unserer Region.

Das Umsetzen der daraus hervorgehenden Maßnahmen ist die Voraussetzung zum Erreichen der von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union sowie der Bundesregierung angestrebten Klimaszutzziele. Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem partizipativen Prozess erstellt, in dem Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft als Akteure einbezogen werden. Hierzu werden auf der Auftaktveranstaltung

am Dienstag, 29. Januar 2013, Beginn ist um 19.30 Uhr im Multifunktionsaal der Gemeinde Dassendorf, drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich während des Erarbeitungsprozesses zu moderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch: »Alle Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt!«

In der Anfangsphase des Erarbeitungsprozesses werden neben den technischen auch die wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale in unserer Region ermittelt und aufgezeigt. Auf Grundlage dieser Potenzialbetrachtung erarbeiten die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen, die anschließend nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet und priorisiert werden. Dem Sektor der privaten

Haushalte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Darüber hinaus sind für das Jahr 2013 Informationsveranstaltungen geplant, auf denen gezielt für die Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft fachliche Informationen und Impulse für das Umsetzen eigener Klimaschutzmaßnahmen und über aktuelle Förderprogramme und -kriterien gegeben werden.

Der gesamte Arbeitsprozess zum Erstellen des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird begleitet von der ARGE Fresemann I Wortmann, zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozesse aus Kiel, die für zehn Monate dem Amt Hohe Elbgeest und allen Beteiligten beratend zur Seite stehen.

Walter Heisch: »Allen Gemeinden ist bewusst, dass dringender Handlungsbedarf besteht – nicht nur um Energie und Kosten einzusparen.«

Sonntags Kurier, 23. Dezember 2012

Startsignal wurde nun geben

Klimaschutzkonzept im Amt Hohe Elbgeest ist beschlossen

Dassendorf (kri). Die zehn amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur »Klimaschutzregion Hohe Elbgeest« zusammengeschlossen, um gemeinsam ein vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in unserer Region.

Das Umsetzen der daraus hervorgehenden Maßnahmen ist die Voraussetzung zum Erreichen der von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union sowie der Bundesregierung angestrebten Klimaszutzziele. Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem partizipativen Prozess erstellt, in dem Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft als Akteure einbezogen werden. Hierzu werden auf der Auftakt-

veranstaltung am 29. Januar 2013, Beginn um 19.30 Uhr im Multifunktionsaal der Gemeinde Dassendorf drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich während des Erarbeitungsprozesses zu moderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch: »Alle Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt.« In der Anfangsphase des Erarbeitungsprozesses werden neben den technischen auch die wirtschaftlichen Kohlendioxid-Minderungspotenziale in der Region ermittelt und aufgezeigt. Auf Grundlage dieser Potenzialbetrachtung erarbeiten die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen, die anschließend nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Kohlendioxid-Minderung bewertet und priorisiert werden. Dem Sektor der privaten Haus-

halte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu.

Darüber hinaus sind für das Jahr 2013 Informationsveranstaltungen geplant, auf denen gezielt für die Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft fachliche Informationen und Impulse für das Umsetzen eigener Klimaschutzmaßnahmen und über aktuelle Förderprogramme und -kriterien gegeben werden.

Der gesamte Arbeitsprozess zum Erstellen des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird begleitet von der ARGE Fresemann I Wortmann, zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozesse aus Kiel, die für zehn Monate dem Amt Hohe Elbgeest und allen Beteiligten beratend zur Seite stehen. Walter Heisch: »Allen Gemeinden ist bewusst, dass dringender Handlungsbedarf besteht, nicht nur um Energie und Kosten einzusparen.«



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Wochenend Anzeiger, 28. Dezember 2012

Grünes Licht für Klimaschutzkonzept

Amt Hohe Elbgeest (zrgak) - Die zehn amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur »Klimaschutzregion Hohe Elbgeest« zusammengeschlossen, um ein vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Es dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in der Region. In das integrierte Klimaschutzkonzept werden Bürger, Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft einbezogen. Es sollen drei Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich zu moderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen. Amtsvorsteher Walter Heisch: »Alle Bürger sind aufgerufen, sich am Konzept zu be-

teiligen, in dem sie Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur erfolgreich, wenn sich alle aktiv damit beschäftigen.« Es sollen technische und wirtschaftliche CO₂-Minderungspotenziale aufgezeigt werden, aus denen die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen erarbeiten, die nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet und priorisiert werden. Insbesondere den privaten Haushalten mit den Gebäudebeheizungen kommt ein hoher Stellenwert zu. Außerdem sind Informationsveranstaltungen für private Haushalte, Handel und Gewerbe sowie Land- und Forstwirtschaft geplant. Die Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 29. Januar, von 19.30 Uhr an im Multifunktionssaal der Gemeinde Dassendorf statt.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Sachsenwald, 02. Januar 2013

Amt Hohe Elbgeest

Initiative für Klimaschutz

Aumühle/Börnsen (pt) – Die zehn Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur „Klimaschutzregion Hohe Elbgeest“ zusammengeschlossen. Das Ziel: Gemeinsam wollen sie ein vom Bundesumweltminister gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept erarbeiten. Es soll als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in der Region dienen.

Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem Prozess erstellt, in dem Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft einbezogen werden. Dazu werden in der Auftaktveranstaltung am 29. Januar, 19.30 Uhr, im Multifunktionssaal Dassendorf drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich in dem Prozess zu Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch: „Alle Bürger sind aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen, in dem sie Vorschläge einbringen.“



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

aktuell, Januar 2013

Klimaschutzkonzept

Im Amtsgebiet soll deutlich weniger klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) ausgestoßen werden.

Aus diesem Grund haben sich alle 10 Amtsgemeinden zur Klimaschutzregion Hohe Elbgeest zusammengeschlossen und wollen unter Einbeziehung von privaten und gewerblichen Akteuren ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellen. Ziel dieses Klimaschutzkonzeptes ist es, Energiekosten einzusparen, Energie besser und effizienter zu nutzen und die Versorgung mit erneuerbaren Energien auszubauen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 29. Januar 2013, 19:30 Uhr, Multifunktionssaal Dassendorf, Christa-Höppner-Platz 1 statt.

Der Arbeitsprozess zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird begleitet von der ARGE Freseemann/Wortmann, zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozesse aus Kiel, die für 10 Monate dem Amt Hohe Elbgeest und allen Beteiligten beratend zur Seite stehen.

An diesem Abend soll ein erster

Überblick zum Ablauf der Konzepterstellung erfolgen. Gleichzeitig werden Einblicke in mögliche Einsparpotenziale für die Sektoren private Haushalte, Gewerbe und Unternehmen aufgezeigt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung sollen drei Facharbeitsgruppen gebildet werden, die im Laufe der Konzepterstellung in moderierten Workshops gemeinsam Klimaschutzmaßnahmen und -Aktivitäten erarbeiten. Ideen und Anregungen sind hier willkommen und können in die Konzepterstellung eingebracht werden.

Wer an der Mitarbeit an diesem Projekt, das mit Mitteln der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert wird, interessiert ist, kann sich jetzt schon an Jens Blume, Amt Hohe Elbgeest, Tel.: 990203, E-Mail: klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de wenden.

Amt und Gemeinden der Klimaschutzregion werden mit Ihren Anstrengungen einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Deutschland seine Klimaschutzziele erreicht.

Bürgermeister geben grünes Licht für Klimaschutzkonzept

Hzgt. Lauenburg (zrcw) - Die zehn amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur »Klimaschutzregion Hohe Elbgeest« zusammengeschlossen, um gemeinsam ein vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in unserer Region.

Das Umsetzen der daraus hervorgehenden Maßnahmen ist die Voraussetzung zum Erreichen der von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union sowie der Bundesregierung angestrebten Klimaschutzziele. Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem partizipativen Prozess erstellt, in dem Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft als Akteure einbezogen werden. Hierzu werden auf der Auftaktveranstaltung am Dienstag, 29. Januar 2013, Beginn

ist um 19.30 Uhr im Multifunktionssaal der Gemeinde Dassendorf, drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich während des Erarbeitungsprozesses zu moderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch: »Alle Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt!«

In der Anfangsphase des Erarbeitungsprozesses werden neben den technischen auch die wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale in unserer Region ermittelt und aufgezeigt. Auf Grundlage dieser Potenzialbetrachtung erarbeiten die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen, die anschließend nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet und priorisiert werden. Dem Sektor der privaten Haushalte mit sei-

nem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Darüber hinaus sind für das Jahr 2013 Informationsveranstaltungen geplant, auf denen gezielt für die Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft fachliche Informationen und Impulse für das Umsetzen eigener Klimaschutzmaßnahmen und über aktuelle Förderprogramme und -kriterien gegeben werden.

Der gesamte Arbeitsprozess zum Erstellen des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird begleitet von der ARGE Freseemann | Wortmann, zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozessen aus Kiel, die für zehn Monate dem Amt Hohe Elbgeest und allen Beteiligten beratend zur Seite stehen.

Walter Heisch: »Allen Gemeinden ist bewusst, dass dringender Handlungsbedarf besteht – nicht nur um Energie und Kosten einzusparen.«



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Geesthachter Anzeiger, 08. Januar 2013

Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzkonzept

Dassendorf (zrgak) - Das Amt Hohe Elbgeest und zehn Amtsgemeinden erstellen unter Einbeziehung von privaten und gewerblichen Akteuren ein integriertes Klimaschutzkonzept. In der Auftaktveranstaltung am Dienstag, 29. Januar, von 19.30 Uhr an im Multifunktionssaal der Gemeinde am Christa-Höppner-Platz 1 wird das weitere Vorgehen vorgestellt.

Ziel ist es, Energie und Kosten einzusparen, Energie besser und effizienter zu nutzen und die Versorgung mit erneuerbaren Energien auszubauen. Dadurch soll weniger klimaschädliches Kohlendioxid ausgestoßen werden. Es sollen drei Facharbeitsgruppen gebildet werden: 1. Liegenschaften, Bauen, Wohnen und Verkehr, 2. Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft sowie 3. Energieerzeugung, Ver- und Entsorgung. Sie werden in moderierten Workshops Maßnahmen und Aktivitäten erarbeiten, Anregungen und Ideen sind willkommen. Interessierte melden sich telefonisch bei Jens Blume unter 04104-990-203 oder per Mail an Klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de.

Lübecker Nachrichten, 09. Januar 2013

Bürgermeister planen Klimaschutzkonzept

Die Gemeinden im Amt Hohe Elbgeest sollen gemeinsam Strategien für den Umweltschutz erarbeiten.

Dassendorf – Die zehn amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest haben sich zur „Klimaschutzregion Hohe Elbgeest“ zusammengeschlossen, um gemeinsam vom Bundesminister für Natur, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) gefördertes, integriertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Das integrierte Klimaschutzkonzept dient als strategische Entscheidungsgrundlage sowie als Leitlinie künftiger Klimaschutzmaßnahmen in unserer Region.

Die Umsetzung der daraus hervorgehenden Maßnahmen ist ein Teil der von Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union sowie der Bundesregierung angesetzten Klimaschutzziele. Das integrierte Klimaschutzkonzept wird in einem Prozess erstellt, der Bür-

ger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft als Akteure in den Prozess der Konzeption einbezieht. Hierzu werden auf der Auftaktveranstaltung im Multifunktionssaal der Gemeinde Dassendorf drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich während des Erarbeitungsprozesses zu Klimakonmoderierten Workshops im Amt Hohe Elbgeest treffen.

Amtsvorsteher Walter Heisch: „Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich aktiv am Konzept zu beteiligen, in dem sie Vorschläge und Ideen einbringen. Klimaschutz ist nur dann erfolgreich, wenn alle sich beteiligen und jeder sich aktiv damit beschäftigt!“ In der Anfangsphase des Erarbei-



Walter Heisch wirbt für das Klimakonzept. Foto: hfr

tungsprozesses werden neben den technischen auch die wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale im Amtsbereich ermittelt und aufgezeigt. Auf Grundlage dieser Potenzialbetrachtung sollen die Arbeitsgruppen Klimaschutzmaßnahmen erarbeiten, die anschließend nach Effizienz, Wirtschaftlichkeit und CO₂-Minderung bewertet und priorisiert werden. Dem Sektor der privaten Haushalte mit ihrem hohen Anteil an Gebäudebeheizung kommt ein hoher Stellenwert zu.

Darüber hinaus sind für das Jahr 2013 Informationsabende geplant. Auf diesen sollen für die Sektoren private Haushalte sowie Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft

Informationen und Impulse für die Umsetzung eigener Klimaschutzmaßnahmen aufgezeigt werden. Auch Förderprogramme sollen thematisiert werden.

Der gesamte Arbeitsprozess zur Schaffung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird begleitet von der Arge Freseman I Wortmann und zwei Beratungsbüros für Energiemanagement und Beteiligungsprozesse aus Kiel, die für zehn Monate dem Amt Hohe Elbgeest beratend zur Seite stehen. Walter Heisch: „Allen Gemeinden ist bewusst, dass dringender Handlungsbedarf besteht – nicht nur um Energie und Kosten einzusparen.“

☛ **Die Auftaktveranstaltung** im Multifunktionssaal in Dassendorf beginnt am 29. Januar um 19.30 Uhr.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Der Reinbeker, 14. Januar 2013

Kommunalpolitiker mit Leib und Seele

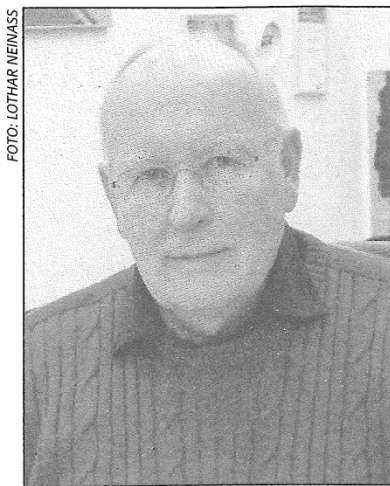
Walter Heisch ist 10 Jahre Amtsvorsteher und 20 Jahre Bürgermeister

Amt Hohe Elbgeest – Wenn der Schleswig-Holsteinische Gemeindegast Walter Heisch nicht mit einem großen Blumenstrauß geehrt hätte, wäre das Amtsjubiläum wohl untergegangen.

Dabei ist es schon etwas Besonderes, 20 Jahre ehrenamtlicher Bürgermeister einer rund 4.000 Einwohner zählenden Gemeinde zu sein. Und seit zehn Jahren ist er zusätzlich auch Amtsvorsteher des größten Amtes im Kreis Herzogtum Lauenburg, dem Amt Hohe Elbgeest in Dassendorf.

Dass das Amt vor genau 19 Jahren, am 1. Januar 1994, mit neuem Namen und einem modernen Amtsgebäude in Dassendorf eine neue Ära einleitete, wurde maßgeblich von ihm und seinem Vorgänger im Amt des Amtsvorstehers beeinflusst. Bis zum Umzug nach Dassendorf hatte das Amt den Namen Amt Geesthacht-Land und seinen Sitz in der Stadt Geesthacht. Am 1.1.2008 kamen die Gemeinden Aumühle und Wohltorf sowie der Gutsbezirk Sachsenwald zum Amt. Inzwischen werden von der Amtsverwaltung zehn Gemeinden mit rund 19.000 Einwohnern betreut.

Walter Heisch ist mit Leib und Seele Kommunalpolitiker. So konnte er auch nicht »nein« sagen, als ihm vor zehn Jahren neben der Aufgabe des Bürgermeisters von Börnsen das Amt des Amtsvorstehers angetragen wurde. Nach vier Legislaturperioden als Bürgermeister und drei als Amtsvorsteher ist er noch nicht amtsmüde. Er ist bereit, auch nach der Kommunal-



Amtsvorsteher und Bürgermeister Walter Heisch aus Börnsen.

wahl am 26. Mai wieder für beide Ämter zu kandidieren. »Nachdem ich nicht mehr berufstätig bin, kann ich mich den Aufgaben in der Gemeinde und im Amt noch besser widmen«, betonte er in einem Gespräch: »Es gibt noch eine Reihe von Aufgaben, die ich mit auf den Weg bringen möchte. Es macht mir Freude, mit der Gemeindevertretung und den Ausschüssen Probleme zu diskutieren und gemeinsam zu lösen.«

Dabei möchte der engagierte Sozialdemokrat sich so weit zurückhalten, dass er nicht zum »Alleinherrscher« wird. »In Zeiten leerer Kassen muss man viele neue Ideen entwickeln, um zum Ziel zu kommen. Da das Amt über keine eigenen Einnahmen verfügt, müssen wir alles über die Amtsumlage durch die Gemeinden finanzieren lassen und dabei berücksichtigen,

dass der Euro, den wir im Amt ausgeben, den Gemeinden für eigene Aufgaben nicht mehr zur Verfügung steht«, betont Heisch. Auch bei aller Sparsamkeit müssen bestimmte Aufgaben durch das Amt erfüllt werden. So sollen im Frühjahr im Amt für 530.000 Euro Schlichtwohnungen zur Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern gebaut werden.

In Börnsen möchte Bürgermeister Heisch eine Seniorenwohnanlage in der Gemeinde errichten lassen. Sein großer Traum ist eine Mehrzweckhalle für die Gemeinde Börnsen. Doch eine Umsetzung des Planes scheitert bisher an der Finanzierung.

Einer der Schwerpunkte seiner Arbeit sowohl in der Gemeinde als auch im Amt ist der Umweltschutz.

In der Amtszeit von Bürgermeister Heisch konnte die Gemeinde die Strom- und Wasserversorgung modernisieren und weiter in kommunaler Hand behalten. Beim Ausbau eines Blockheizkraftwerkes gab es große Probleme. Bis zum Bundesgerichtshof musste die Gemeinde klagen, um ihren Plan durchzusetzen, die Bürger in neuen Baugebieten durch Anschluss- und Benutzungszwang zur Abnahme von Heizwärme zu veranlassen.

Die Amtsverwaltung wird gemeinsam mit allen 10 Gemeinden ein Klimaschutzprogramm entwickeln. Ziel ist es, gemeinsam mit allen Bürgern Potentiale zur Verhinderung von CO₂ Ausstoß zu entwickeln.

Lothar Neinass



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Lauenburgische Landeszeitung, 24. und 25. Januar 2013

HOHE ELBGEEST

Klimaschutzregion wird vorgestellt

Dassendorf (kl). Die zehn Gemeinden im Amt Hohe Elbgeest haben sich zur Klimaschutzregion zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie mit den Bürgern, der Amtsverwaltung, mit Firmen und Geschäftsleuten sowie mit Land- und Forstwirtschaft ein Klimaschutzkonzept erstellen. Auftakt ist am Dienstag, 29. Januar: Dann wird das Projekt vorgestellt. Beginn: 19.30 Uhr im Multifunktionssaal in Dassendorf, Christa-Höppner-Platz 1.

TERMINE

25. Februar

15.00-17.00: Trauercafé des Freundeskreises Hospiz (Gemeindezentrum, Neuer Krug 4)

18.00: Ausschuss für Planung und Umwelt (Rathaus, Raum 213, Markt 15)

19.00: „Energie clever nutzen“ - Infoabend der Klimaschutzregion Hohe Elbgeest zu Fördermöglichkeiten bei Klimaschutzmaßnahmen (Waldschule Börnsen, Hamfelderredder)

19.30: Öffentliche Sitzung des Komitees für Internationale Begegnungen (Rathaus, Raum 100, Markt 15)

Wochenend Anzeiger, 25. Januar 2013

Auftaktveranstaltung Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Dassendorf (zrbda) - Das Amt Hohe Elbgeest und die zehn Amtsgemeinden erstellen unter Einbeziehung von privaten und gewerblichen Akteuren ein »Integriertes Klimaschutzkonzept«. In der Auftaktveranstaltung am Dienstag, 29. Januar, wird vorgestellt, was geschehen soll und wie die Akteure mitwirken können. Ziel des Klimaschutzkonzeptes ist es, Energie und Kosten einzusparen, Energie besser und effizienter zu nutzen, und die Versorgung mit erneuerbaren Energien auszubauen. Dadurch soll im Amtsgebiet deutlich weniger klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) ausgestoßen werden. Bei der Konzepterstellung werden zunächst alle energie-

relevanten Bereiche wie private Haushalte, Gewerbe, Handel, ÖPNV und insbesondere die Liegenschaften der Gemeinden und des Amtes untersucht. So kann festgestellt werden, wo Möglichkeiten und projektbezogene Ansätze bestehen, Energie zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu senken. Die ARGE wird einen ersten Überblick zum Ablauf der Konzepterstellung darlegen und einen Einblick in mögliche Einsparpotenziale für die Sektoren private Haushalte, Gewerbe und Unternehmen aufzeigen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung werden drei Facharbeitsgruppen in den Kategorien »Liegenschaften, Bauen, Wohnen, Verkehr«, »Gewerbe, Land- und

Forstwirtschaft« und »Energieerzeugung, Ver- und Entsorgung« gebildet. Die Arbeitsgruppen werden im Laufe der Konzepterstellung in moderierten Workshops gemeinsam Klimaschutzmaßnahmen und -aktivitäten erarbeiten. Viele Ideen und Anregungen sind willkommen und können in die Konzepterstellung eingebracht werden. An der Mitarbeit interessierte Akteure melden sich bei Jens Blume, Amt Hohe Elbgeest, unter der Telefonnummer 04104-99 02 03 oder per Email an Klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de. Die Auftaktveranstaltung findet ab 19.30 Uhr im Saal der Gemeinde Dassendorf, Christa-Höppner-Platz 1, statt.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Lauenburgische Landeszeitung, 01. Februar 2013

Energiefressern den Kampf angesagt

KLIMASCHUTZKONZEPT Amt Hohe Elbgeest ist Vorreiter

Dassendorf (per). Ist es für das Weltklima wirklich von Belang, wenn im Amt Hohe Elbgeest der CO₂-Ausstoß verringert wird? Sicher nicht, aber zumindest zeigte der erste Informationsabend zum Thema Klimaschutzkonzept, dass die Problematik in den Köpfen der Bürger angekommen ist.

Mehr als 60 Interessierte aus den zehn Gemeinden des Amtes trafen sich, um mit eigenen Ideen und Vorschlägen zum geplanten Klimaschutzkonzept aller zehn Gemeinden beizutragen. „Wir hatten eigentlich vor, an diesem Abend drei Arbeitsgruppen zu bilden, jetzt werden es sogar noch zwei mehr“, freut sich Jens Blume vom Amt Hohe Elbgeest, bei dem die Fäden des Projektes zusammenlau-

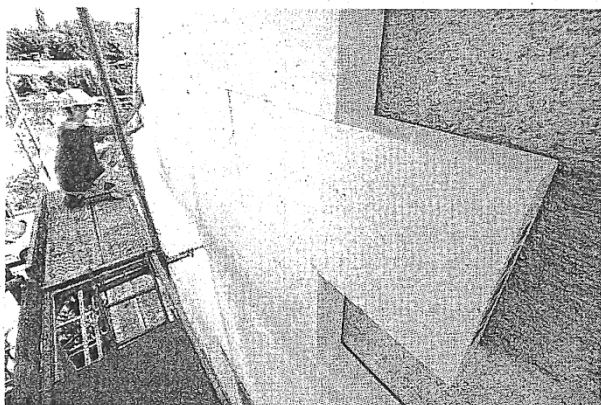
fen. Von Mitte Februar an beschäftigen sich die einzelnen Gruppen mit den energieintensiven Bereichen Verkehr, Gewerbe, Landwirtschaft, öffentliche Liegenschaften und Privathaushalte.

Schon bei der Auftaktveranstaltung in Dassendorf zeigte sich, dass vor allem auch private Hauseigentümer ein Interesse daran haben, sich über Maßnahmen zu informieren, die eigenen vier Wände energieeffizient zu modernisieren. Sie können sich direkt bei den einzelnen Arbeitsgruppen informieren, welche Fördermaßnahmen dafür infrage kommen. Aber auch den Gemeinden steht offen, für ihre Einrichtungen öffentliche Mittel zu beantragen, wenn sie eine energeti-

sche Sanierung planen. „Voraussetzung ist dafür aber oft ein schlüssiges Klimaschutzkonzept“, weiß Jens Blume.

Seit dem Jahre 2008 fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Klimaschutzprojekte in Kommunen. Das Amt Hohe Elbgeest ist übrigens Vorreiter im Land Schleswig Holstein bei der Aufstellung eines solchen Konzeptes, denn bisher waren es ausschließlich einzelne Kommunen, die sich an diese Thematik heran gewagt hatten. Und auch der Zeitplan für die Erarbeitung der Einzelmaßnahmen ist ein sehr ehrgeiziger: Bis Ende August soll das Klimaschutzkonzept mit schlüssigen Kosten-Nutzenberechnungen für alle Einzelmaßnahmen stehen. Dabei ist vorgesehen, die Verwaltungen, die Wohnungsbaugesellschaften, die privaten Vermieter, die lokalen Verbände und andere Interessensvertreter eng in diesen Prozess einzubinden. Begleitet wird die Erarbeitung des Maßnahmenkatalogs vom Kieler Beratungsbüro für Energiemanagement Freseman & Wortmann.

Wer Interesse daran hat, sich jetzt noch einer der Arbeitsgruppen anzuschließen, kann sich bei Jens Blume unter (041 04) 99 02 03 oder online an klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de melden.



Auch Wärmedämmung an öffentlichen Gebäuden ist förderfähig, wenn es ein kommunales Klimakonzept gibt. Foto: dpa



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

aktuell, Februar 2013

Klimaschutzkonzept

Alle amtsangehörigen Gemeinden haben sich zur »Klimaschutzregion Hohe Elbgeest« zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. In das Klimaschutzkonzept werden Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter aus Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft einbezogen.

Im vergangenen Monat fand die Auftaktveranstaltung in Dassendorf statt, auf der drei Facharbeitsgruppen (FAG) gebildet wurden:

FAG 1 Liegenschaften, Bauen, Wohnen, Verkehr

FAG 2 Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft

FAG 3 Energieerzeugung, Ver- und Entsorgung.

Die Arbeitsgruppen werden jeweils in Workshops gemeinsame Klimaschutzmaßnahmen und -aktivitäten erarbeiten.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit? Haben Sie Ideen und Anregungen? Dann setzen Sie sich bitte mit Herrn Blume, Tel.: 990203, E-Mail: Klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de in Verbindung.

Die Gemeinden sowie das Amt Hohe Elbgeest werden mit ihren Klimaschutzanstrengungen einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Deutschland seine Klimaschutzziele erreicht.

Die nächste öffentliche Informationsveranstaltung für private Haushalte und gewerbliche Betriebe findet am 25. Februar 2013, 19:00 Uhr, Waldschule Börnsen, statt.

In dieser Veranstaltung wird die ArGe freseemann / wortmann praktische Tipps und Informationen zur energetischen Gebäudesanierung, Wärmedämmung, Fensteraustausch, Heizungserneuerung, zu Thermostatventilen, Umwälzpumpen, Haushaltsgeräten und zum täglichen Umgang im Energieverbrauch geben.

Klimaschutzkonzept – alle können sich beteiligen

Am 29. Januar fand im Amtsgebäude die Auftaktveranstaltung »Klimaschutzkonzept« statt, die mit mehr als 60 Interessenten aus den zehn Amtsgemeinden recht gut besucht war. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Beratungsbüro für Energiemanagement Fresemann & Wortmann, das weiterhin in der Sache beratend tätig sein wird.

Ziel des Klimaschutzkonzeptes

Energien auszubauen. Dadurch soll der Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂) verringert werden. Damit könnten auch die Gemeinden einen Beitrag zu den Klimaschutzzielen der Bundesrepublik leisten. Die Vortragende wies auf diese Ziele ausdrücklich hin: Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen gegenüber 1990 um 40 Prozent bis 2020, um 55 Prozent bis 2030,

Erstellung des Konzeptes erscheint mir der Hinweis, dass hier keineswegs nur Verwaltung und Politik zur Mitarbeit aufgefordert sind. Vielmehr sollen und können sich auch Bürger der Gemeinden, lokale Verbände, Betriebe und Landwirte sowie Interessenvertreter aller Richtungen an dem Vorhaben beteiligen.

Es wurden noch am selben Abend vier Arbeitsgruppen für die Bereiche Liegenschaften, Bauen, Wohnen, Verkehr, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Energieerzeugung sowie Ver- und Entsorgung gebildet. Die Teilnehmer stiegen auch gleich in die Materie ein. Die Arbeitsgruppen werden im Laufe der Konzepterstellung in moderierten Workshops gemeinsame Maßnahmen und Aktivitäten erarbeiten. Alle Ideen und Anregungen sind willkommen. Wer am 29. Januar verhindert war, kann sich auch jetzt noch jederzeit einbringen. Kontaktperson im Amt ist Herr Blume (Tel. 04104-990203). Da das mit Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes geförderte Projekt bis Ende August 2013 bereit abgeschlossen sein soll, wurden jetzt schon die nächsten Termine für weitere Zusammenkünfte festgelegt: 13. Februar, 25. April und 15. August.

Hauke Weber,
2. stellvertretender
Bürgermeister



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Der Reinbeker, 11. Februar 2013

»Klimaschutz-Region Hohe Elbgeest«

Alle Bürger sind aufgerufen, ihre Vorstellungen zur CO₂-Einsparung einzubringen.

Amt Hohe Elbgeest – Fast hundert umweltbewusste Bürger waren zum ersten Klima-Gespräch in die Amtsverwaltung nach Dassendorf gekommen. Amtsvorsteher Walter Heisch und die zehn Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden wollen mit den rund 17.800 Einwohnern des Amtes die »Klimaschutz-Region Hohe Elbgeest« ins Leben rufen. Ziel der örtlichen Politik ist es, nicht nur über Klimaschutz zu reden, sondern gemeinsam mit den Bürgern zu handeln.

Bis August 2013 sollen die Bürger des Amtes mit Unterstützung der beiden Kieler Fachbüros von Theda Freseman und Jörg Wortmann Ideen und Konzepte entwickeln, wie der Ausstoß von CO₂ eingedämmt werden kann. Nach einer Bestandsaufnahme werden in drei Arbeitsgruppen Möglichkeiten erarbeitet, durch welche Maßnahmen ganz konkret CO₂ verhindert werden kann. Die in der Auftaktveranstaltung gebildeten Arbeitsgruppen treffen sich bereits am 13. Februar, um 19 Uhr, in der Amtsverwaltung zum ersten Gespräch. Wie Theda Freseman ausführte, soll geprüft werden, wie und wo Energie eingespart werden kann: »Es werden nicht nur die öffentlichen Gebäude überprüft. Jeder einzelne Haushalt kann in seinem Bereich Energie sparen, um so nicht nur die Umwelt, sondern auch seine Geldbörse zu entlasten.« Nach den Worten von Theda Freseman werden sich Energieeinsparmaßnahmen auch positiv auf die örtliche Wirtschaft auswirken. Als ein Beispiel nannte sie den Austausch von Fenstern. Sie warnte aber auch davor, jede Einsparungsmöglichkeit umzusetzen: »Es muss sich auch wirtschaftlich rechnen.«

Es gibt kein vorgedachtes Konzept. Alle Bürger sind aufgerufen, ihre Vorstellungen zur CO₂-Einsparung einzubringen. In den drei Arbeitsgruppen sollen Ideen gesammelt und ausgewertet werden, die später in einen »Tool« einfließen. Die Amtsverwaltung wird danach in die Lage versetzt, für die nächsten Jahre den Klima-Schutz weiter fortzuführen, ohne immer wieder neue Grundlagen zu ermitteln. Dann kann abgelesen werden, ob und in welchem Umfang CO₂-Einsparungen durch das Klimaschutzkonzept des Amtes erfolgt sind.

Die drei Arbeitsgruppen haben sich gebildet und werden bereits am 13. Februar ihre Arbeit aufnehmen. Eine weitere öffentliche Veranstaltung ist für den 25. Februar geplant. Dann werden Theda Freseman und Jörg Wortmann Hinweise geben, für welche baulichen Maßnahmen Zuschüsse beantragt werden können.

Lothar Neinass



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Lauenburgische Landeszeitung, 16. Februar 2013

INFOABEND

Zuschüsse helfen beim Klimaschutz

Börnsen (kl). Der Auftakt für ein Klimaschutzkonzept des Amtes Hohe Elbgeest ist gemacht: 60 Interessierte kamen zum ersten Infoabend, fünf Arbeitsgruppen zu Verkehr, Gewerbe, Landwirtschaft, öffentlichen Liegenschaften und Privathaushalten sind gegründet. Bis Ende August soll das gemeinsame Klimaschutzkonzept der zehn Amtsgemeinden mit Berechnungen für alle Einzelmaßnahmen stehen. Schon bei der Auftaktveranstaltung zeigte sich, dass vor allem Hauseigentümer großes Interesse an Informationen über Fördermöglichkeiten haben. „Energie clever nutzen“ heißt darum die nächste Klimaschutzveranstaltung, die sich an private Haushalte und Unternehmen richtet. Unter diesem Motto geht es am Montag, 25. Februar, um technische Tipps und Fördermittel. „Denn viele wissen nicht, dass zahlreiche bundesweite Förderprogramme zur Verfügung stehen“, sagt Jörg Wortmann vom Kieler Beratungs-

büro für Energiemanagement „Freseman & Wortmann“. Sein Unternehmen begleitet die Erarbeitung des Konzeptes. Außerdem dabei: ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, lokale Finanzierungsberater und eine Vertreterin der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

„Bringen Sie Ihre Fragen und konkreten Anliegen an diesem Abend mit“, sagt Amtsvorsteher Walter Heisch. Beginn ist um 19 Uhr in der Waldschule Börnsen, Hamfelderredder 13.



Amtsvorsteher Walter Heisch lädt zum Infoabend „Energie clever nutzen“

Foto: Iahn

Wochenend Anzeiger, 22. Februar 2013

25. Montag
Februar

Info Klimaschutz

Börnsen (str) – In der Waldschule Börnsen beginnt am Montag, 25. Februar, um 19 Uhr die nächste öffentliche Infoveranstaltung zum Thema Klimaschutz für private Haushalte und gewerbliche Betriebe. Die Teilnehmer erhalten praktische Tipps und Informationen zur energetischen Gebäudesanierung, zu den Themen Wärmedämmung, Fensteraustausch, Heizungserneuerung, Thermostatventilen, Haushaltsgeräten und zum täglichen Umgang im Energieverbrauch.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

SontagsMARKT, 24. Februar 2013

Montag, 25. Februar

14.30 Uhr: Seniorenkaffee bei der Arbeiterwohlfahrt. Jürgen-Rickertsen-Haus, Schulstraße 7.

15 Uhr: Parkinson-Selbsthilfegruppe Reinbek/Glinde. Begegnungsstätte Neuschönningstedt, Querweg 13, Reinbek. Nähere Informationen erteilt Hans Neipp unter Telefon 040 / 710 85 89.

19 Uhr: „Klimaschutzregion Hohe Elbgeest“ – Energiewende in Haushalt und Betrieb. Expertenvortrag mit der ArGe Freseman/Wortmann. Waldschule Börnsen, Hamfelderredder 13.

Der Reinbeker, 25. Februar 2013

Klimaschutzkonzept im Amt Hohe Elbgeest

Aumühle – Die zehn Gemeinden im Amt Hohe Elbgeest wollen mit den rund 18.000 Einwohnern im Amt ein Klimaschutzkonzept erarbeiten mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent und bis 2040 sogar um 70 Prozent zu verringern. Über die Auftaktveranstaltung in Dassendorf hatte der REINBEKER berichtet und die Informationsveranstaltung für den 25. Februar angekündigt. Damals stand der Veranstaltungsort noch nicht fest. Wie das Amt Hohe Elbgeest jetzt mitteilt, ist die Beratung der privaten Haushalte und der gewerblichen Betriebe am 25. Februar, um 19 Uhr in Börnsen, Waldschule, Hamfelderredder 13, vorgesehen.

In dieser Veranstaltung wird die Arbeitsgemeinschaft Freseman/Wortmann praktische Tipps und Informationen zur energetischen Gebäudesanierung, Wärmedämmung, Fensteraustausch, Heizungserneuerung, zu Thermostatventilen, Umwälzpumpen, Haushaltsgeräten und zum täglichen Umgang im Energieverbrauch geben. *Lothar Neinass*



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Geesthachter Anzeiger, 05. März 2013

Energie clever nutzen

Geesthacht (zrgak) – »Das waren praktische Tipps und handfeste Informationen, wie alle Bürger sparsam und kosteneffizient mit Energie umgehen können«, freute sich Amtsvorsteher Walter Heisch, der in der Börnsener Waldschule mehr als 50 interessierte Bürger sowie Vertreter des gewerblichen Mittelstandes begrüßte, über den Vortrag von Dipl.-Ing. Jörg Wortmann vom Kieler Wissenschaftszentrum.

Horst Nörenberg von der Investitionsbank Schleswig-Holstein wies auf Fördermöglichkeiten des Bundes im Wohngebäudebereich hin und Kathrin

Schultz-Düsing von der Industrie- und Handelskammer erläuterte die hohen Zuschussmöglichkeiten von bis zu 80 Prozent auch für gewerbliche Initialberatungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau. In der von Dipl.-Ing. Theoda Freseman moderierten Abschlussdiskussion drehte es sich um effiziente Beleuchtung, richtige Dämmung und sparsame Heizung. Amtsvorsteher Walter Heisch: »Der Abend hat gezeigt, dass ein starkes Interesse vorhanden ist. Und er hat bewiesen, dass wirklich jeder etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Die Vorschläge werden in unser Klima-

schutzkonzept einfließen.« In den kommenden Monaten werden die drei Facharbeitsgruppen tagen. Die Ergebnisse und der Entwurf des Klimaschutzkonzeptes sollen im August dieses Jahres wiederum auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung im Dassendorfer Multifunktionssaal präsentiert werden. Wer an der Mitarbeit interessiert ist, kann sich unter www.amt-hohe-elbgeest.de/Klimaschutzkonzept informieren oder sich an Jens Blume telefonisch unter 04104-99 02 03, per Mail an klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de wenden.

Sachsenwald, 05. März 2013

Handfeste Informationen

Tipps zum Klimaschutz

Börnsen (pt) – Welche Einsparpotenziale haben private Haushalte und Gewerbe? Darüber informierte die Klimaschutzregion Hohe Elbgeest, zu der sich alle amtsangehörigen Gemeinden zusammengeschlossen haben. Amtsvorsteher Walter Heisch konnte mehr als 50 Bürger sowie Vertreter des gewerblichen Mittelstandes dazu begrüßen. Fachleute referierten und diskutierten mit den Zuhörern. »Das waren praktische Tipps und handfeste Informationen, wie alle sparsam und kosteneffizient mit Energie umgehen können«, zog Heisch Bilanz. »Der Abend hat gezeigt, dass ein starkes Interesse an diesem Thema vorhanden ist.« In den nächsten Monaten werden drei Facharbeitsgruppen tagen. Wer mitarbeiten möchte, findet im Internet unter www.amt-hohe-elbgeest.de/Klimaschutzkonzept weitere Informationen.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Sonntags Kurier, 10. März 2013

Gewusst wie: die Energie clever nutzen

Welche Einsparpotenziale haben private Haushalte und Gewerbe im Amt Hohe Elbgeest?

Dassendorf (kri). „Das waren praktische Tipps und handfeste Informationen, wie alle Bürger sparsam und kosteneffizient mit Energie umgehen können“, freute sich Amtsvorsteher Walter Heisch, der in der Börnsener Waldschule mehr als 50 interessierte Bürger sowie Vertreter des gewerblichen Mittelstandes begrüßen konnte.

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Klimaschutzregion Hohe Elbgeest, zu der sich alle amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest zusammengeschlossen haben, gab eingangs der Diplomingenieur Jörg Wortmann, der im Kieler Wissenschaftszentrum tätig ist, fachliche Tipps für „mehr Klimaschutz“ im Haushalt. Die Anwesenden nahmen mit Freude zur Kenntnis, dass der Energieexperte Maßnahmen vorstellte, die sinnvoll, bezahlbar und kurz- bis mittelfristig auch noch lukrativ sind. Horst Nörenberg von der Investitionsbank Schleswig-Holstein wies im Anschluss auf Fördermöglichkeiten des Bundes im Wohngebäudebereich hin. Bernd Kluckert brachte die Kreissparkasse als regionalen Partner für

Förderung und Finanzierung ins Gespräch und Kathrin Schultz-Düsing von der IHK zu Lübeck erläuterte für die mittelständischen Unternehmen die derzeit hohen Zuschussmöglichkeiten (bis zu 80 Prozent) auch für gewerbliche Initialberatungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

In der von Diplomingenieur Theda Fresemann moderierten Abschlussdiskussion drehte es sich insbesondere noch einmal um die Themen effiziente Beleuchtung, richtige Dämmung und sparsame Heizung. Auch Fragen zur künftigen Verbesserung und Ausweitung von Information und Beratung fanden hier breiten Raum. Amtsvorsteher Walter Heisch: „Der Abend hat gezeigt, dass ein starkes Interesse an diesen Themen vorhanden ist. Und er hat bewiesen, dass wirklich jeder von uns – sei es im Haus, sei es im Betrieb – etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Die an diesem Abend gemachten Vorschläge werden in unser Klimaschutzkonzept einfließen.“

In den kommenden Monaten werden die drei Facharbeitsgruppen tagen. Die Ergebnisse und der Entwurf des Klimaschutzkonzeptes sollen dann im Au-

gust dieses Jahres wiederum auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung im Dassendorfer Multifunktionsaal präsentiert werden. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich im In-

ternet unter www.amt-hohe-elbgeest.de/ Klimaschutzkonzept informieren oder sich an Jens Blume, Telefon 04104/990 203, E-Mail klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de wenden.

aktuell, März 2013

Energie clever nutzen

Welche Einsparpotenziale haben private Haushalte und Gewerbe?

»Das waren praktische Tipps und handfeste Informationen, wie alle Bürgerinnen und Bürger sparsam und kosteneffizient mit Energie umgehen können«, freute sich Amtsvorsteher Walter Heisch, der in der Börnsener Waldschule im vergangenen Monat mehr als 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter des gewerblichen Mittelstandes begrüßen konnte.

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Klimaschutzregion Hohe Elbgeest, zu der sich alle amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest zusammengeschlossen haben, gab eingangs der Dipl.-Ing. Jörg Wortmann, der im Kieler Wissenschaftszentrum tätig ist, fachliche Tipps für »mehr Klimaschutz« im Haushalt. Die Anwesenden nahmen mit Freude zur Kenntnis, dass der Energieexperte Maßnahmen vorstellte, die sinnvoll, bezahlbar

und kurz- bis mittelfristig auch noch lukrativ sind.

Herr Horst Nörenberg von der Investitionsbank Schleswig-Holstein wies im Anschluss auf Fördermöglichkeiten des Bundes im Wohngebäudebereich hin. Bernd Kluckert brachte die Kreissparkasse als regionalen Partner für Förderung und Finanzierung ins Gespräch und Kathrin Schultz-Düsing von der IHK zu Lübeck erläuterte für die mittelständischen Unternehmen die derzeit hohen Zuschussmöglichkeiten (bis zu 80 Prozent) auch für gewerbliche Initialberatungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

In der von Dipl.-Ing. Theda Fresemann moderierten Abschlussdiskussion drehte es sich insbesondere noch einmal um die Themen effiziente Beleuchtung, richtige Dämmung und sparsame Heizung. Auch Fragen zur künftigen Verbesserung und Ausweitung von Information und Beratung fanden hier breiten Raum.



Presseartikel Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest

Börnsener Rundschau, März 2013

Klimaschutzkonzept



Ich möchte eine kurze Zusammenfassung zu der Auftaktveranstaltung am 29.1.13 in Dassendorf

geben. Auf die Frage von Walter Heisch ob ich nicht Lust hätte, an der Veranstaltung und eventuell einer Arbeitsgruppe teilzunehmen, hatte ich dann spontan zugesagt.

Die Bergedorger Zeitung brachte am 1.2.13 einen Bericht darüber: http://www.bergedorfer-zeitung.de/printarchiv/geesthacht/article180910/Energiefressern_den_Kampf_angesagt.html

Ich zitiere einmal das Ziel der Veranstaltung aus

<http://www.amt-hohe-elbgeest.de/index.phtml?mNavID=1798.43&sNavID=1831.103&La=1>

Ziel des Vorhabens

Die Gemeinden des Amtsbezirk Hohe Elbgeest haben in den letzten 10 Jahren verschiedene Aktivitäten mit unterschiedlicher Intensität und Schwerpunktsetzung im Bereich des Klimaschutzes unternommen. Den Aktivitäten in den Gemeinden lag jedoch keine integrierte und umfassende Klimaschutz-Strategie für den gesamten Amtsbezirk zugrunde.

Ziel dieses Vorhabens ist es, der fehlenden Gesamtkonzeption mit dem Erstellen eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für das Amt

und die zehn amtsangehörigen Gemeinden zu begegnen. Das zu erstellende Konzept soll dem Amt und den Gemeinden als zielführende Leitlinie zu weiteren Energie- und CO₂ – Minderungen dienen.“

Es gab 2 Eröffnungsvorträge von Frau Freseman und Herrn Wortmann vor ca 70 interessierten Bürgern. Die Vorträge sind auch auf der Internetseite abrufbar und alle Informationen zu diesem Projekt werden auch dort veröffentlicht. Informationen gibt es auch bei Herrn Jens Blume vom Amt oder mit einer Mail an klimaschutz@amt-hohe-elbgeest.de

Eine Zusammenfassung von Frau Freseman gibt es auch auf der Internetseite des Amtes: http://www.amt-hohe-elbgeest.de/media/custom/1831_1170_1.PDF?1360588819.

Das integrierte Klimaschutzkonzept Hohe Elbgeest wird zu 65% vom Bundesumweltminister gefördert und läuft bis Ende August 13. Dieses hat als Ziel die CO₂ Minderung, Erfassung der aktuellen CO₂ Produktion und die Möglichkeit zu eröffnen öffentliche Fördergelder zu bekommen für weitere Maßnahmen in den Gemeinden. Das Ziel ist aber auch, erneuerbare Energien weiter auszubauen und Energie effizienter zu nutzen. Dabei soll jeder Vorschläge machen, besonders auch Privatpersonen.

Es wird durch Herrn Wortmann eine Energie- und CO₂ Bilanzierung geben und in ein Programm „EcoREGION“ eingegeben. Es kommen dort alle verfügbaren Daten aus den Haushalten, wie z. B. die

der Schornsteinfeger, Verkehr und Wirtschaft hinein. Mit diesen kann in Zukunft eine Einsparung ermittelt werden. Weitere Details bitte aus den Vorträgen entnehmen, da ich sie hier nur zitieren würde.

Es wurden an dem Abend 3 Facharbeitsgruppen (FAG) gebildet. Ich hatte mich in die Gruppe Energieerzeugung Ver- und Entsorgung gemeldet. Die Aufgabe bestand darin, sich kennen zu lernen, einen Moderatoren, einen Schreiber und einen Vortragenden zu ernennen. Weiterhin eine Aufstellung, worauf wir stolz sind und was wir bedauern. Es gab dafür eine 1/2h Zeit und es meldeten sich 11 Personen. Im Nachhinein muss ich sagen, die FAG 2 hat es richtig gemacht und sich nur kennen gelernt, denn wenn 11 Personen sich nicht kennen und einige daraus sich nur profilieren wollen, ist alles nur Zeit Verschwendung.

Leider konnte ich zu der 2. Veranstaltung am 13.2.13 nicht erscheinen, um zu sehen, was aus den FAG entstanden ist. Es gibt sicher auch sinnvolle Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse und Termine werden jedenfalls immer auf der Seite <http://www.amt-hohe-elbgeest.de> unter Klimaschutzkonzept veröffentlicht.

CO₂ und Energie sparen ist aber nicht nur Hipp und in Mode, sondern lässt uns alle daran teilnehmen, um auch der nächsten Generation eine lebenswerte Umwelt zu überlassen.

*Thomas Cothmann
bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss*